

GRUSSWORT

„Wenn die Bedingungen härter werden“

„Die Region zwischen Bille und Elbe hat wirtschaftliches Potenzial, heißt es in der Einladung zu diesem Wirtschaftstreff. Ja, das spüren wir in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. Aber Potenzial muss auch immer wieder gepflegt, gespeist und weiterentwickelt werden, um Wirtschaftskraft zu entfalten. Dafür leistet diese Veranstaltung einen wichtigen Beitrag.“

Die Idee, dass sich die mittelständische Wirtschaft der Region untereinander präsentiert und austauscht, ist eine ideale wie notwendige Antwort auf die härter werdenden Herausforderungen. Und die sind gewaltig. Die globale Wettbewerbssituation wirkt sich zunehmend auch auf die mittelständische Wirtschaft aus, ja sogar bis hin zum kleinsten Handwerker.

Eine aktuelle Meldung dieser Woche unterstreicht diese



Kreispräsident Meinhard Füllner begrüßt die etwa 100 Unternehmen.

Feststellung beispielhaft: ‚Bei aller prosperierenden Entwicklung der Autoindustrie könnten mittelständische Zulieferer auf der Strecke bleiben.‘ Und ich füge hinzu: wenn sie nicht aktiv auf die Herausforderung reagieren und nach ergebnisoffener Eigenanalyse
▶ gegebenenfalls Dienstleistungen in Anspruch nehmen,
▶ voneinander wissen,
▶ beratungsbereit sind,
▶ Kooperationsbereitschaft praktizieren,
▶ feste Partnerschaften eingehen,
▶ professionelle Marktbeobachtung und Erkundung betreiben oder einkaufen.

Leider sind wir von einem gemeinsamen Identitätsbewusstsein ‚Metropolregion Hamburg‘ und dadurch abzuleitende solidarische Handlungsoptionen oder gar einer Strategie auf Augenhöhe noch weit entfernt. Zwar wird von Hamburg argumentiert, man akquiriere Unternehmenssiedlungen weltweit für die Region mit. Im Kreis Herzogtum Lauenburg ist das aber seit vielen Jahren nicht feststellbar gewesen. In unserer Metropolregion besteht noch großer Annäherungsbedarf zwischen Theorie und Praxis. Diese Messe ist ein guter Baustein dafür.

Meinhard Füllner



Systematischer Weitblick auf die wirtschaftlichen Perspektiven in der Region Hamburger Osten: Jan Neumann vom SAP-Service-dienstleister „Beleye“ demonstriert es mit dem Teleskop-Fernrohr.

Fotos: Neff

Diese Messe hat Potenzial

WIRTSCHAFTSTREFF 100 begeisterte Aussteller gestern im Golf & Country Club

Von Thomas Voigt

Brunstorf/Bergedorf. Kann Kritik schmeichelnder ausfallen? „Vier Stunden sind doch viel zu kurz für so eine Kontaktmesse“, meinte Fonds-Anlageberater Karl Hermann Rosell aus Geesthacht gestern Nachmittag ein wenig ratlos. „Wie soll ich denn in so kurzer Zeit so viele hochinteressante Unternehmen kennenlernen?“

Metallbau, Tischler- und Klempnerhandwerk, IT-Technik, Gastronomie, Umweltservice, Grafik Design, Architektur, Finanzdienstleistung, Rechts- oder Steuerberatung – der Branchenmix beim ersten Wirtschaftstreff „Wir zwischen Bille und Elbe“ gestern im Golf & Country Club Brunstorf konnte sich sehen

lassen. Annähernd 100 überwiegend mittelständische Unternehmer aus Hamburgs Osten nutzten die Chance, ihre Netzwerke effektiv auszubauen, neue Kundenkontakte zu knüpfen und gleichzeitig neue Dienstleister und Lieferanten für den Bedarf des eigenen Hauses zu finden. Eingeladen zu dieser Messe der Begegnungen hatten die Event-Agentur „Festivitas“, die Bergedorfer Zeitung / Lauenburgische Landeszeitung, die Haspa und die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg.

„Es läuft schlichtweg hervorragend“, freute sich „bz“-Geschäftsführer bereits nach einer guten Stunde. „Die Teilnehmer sind sehr offen miteinander, die Stände gut besucht oder mitunter gerade

nicht besetzt, weil die Aussteller an anderen Ständen Kontakte knüpfen. Ein vitales Treiben wie auf einem Marktplatz – so soll es auch sein. Hinzu kommt das tolle Ambiente,



das der Golf und Country Club uns in seinem tageshellen Glaskuppelsaal bietet.“

Eckhard Jantzen, Geschäftsführer des früheren Geesthachter und heutigen Bergedorfer Großlabors Galab, lobte die einheitliche Präsentation der Unternehmen mit ausrollbaren Hochformat-Plakaten („Roll-Ups“): „Wer

wie ich einmal mit seiner digitalen Schau auf den Bauch gefallen ist, weil die Dateien auf meinem USB-Stick nicht mit der Hardware am Ausstellungsort kompatibel waren, weiß diese konventionelle Art der Darstellung zu schätzen. Und so ein Roll-Up passt in den kleinsten Kofferraum.“

„Dieser hochkarätige Wirtschaftstreff ist eine Pflichtveranstaltung, da darf man einfach nicht fehlen“, meinte Ulf Hahn, seit wenigen Monaten Chef der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Herzogtum Lauenburg (wfl). „Es ist wegweisend, dass sich hier eine Wirtschaftsregion präsentiert, die nicht an den Grenzen des Kreises endet. Ganz sicher: Diese neue Messe ist keine Eintagsfliege.“

„FESTIVITAS“-CHEFIN

„Nicht abgrenzen, sondern kooperieren und vernetzen“

„Die Besucher der Messe sind gleichzeitig Aussteller, die Aussteller gleichzeitig Besucher. Diese Begegnung auf Augenhöhe ist die Besonderheit des ersten Wirtschaftstreffs ‚Wir zwischen Bille und Elbe‘. Es geht nicht um Abgrenzung, sondern um Kooperation und Vernetzung. Deutlich wird dies schon beim Blick auf die Reihe der Veranstalter. Neben der Event-Agentur Festivitas und der Bergedorfer Zeitung / Lauenburgische Landeszeitung sitzen mit der Haspa und der Kreissparkasse Herzog-



Messe-Chefin Gudrun Stephan („Festivitas“) hat den Wirtschaftstreff organisiert.

tum Lauenburg zwei Geldinstitute in der Kommandozone, die auf Teilflächen unserer Wirtschaftsregion durchaus im Wettbewerb miteinander stehen. Es ist ein positives Signal, dass diese beiden hochkompetenten

Partner der Wirtschaft unter Wahrung ihrer jeweils regionalen Verantwortung mit gegenseitiger Achtung ein Stück Gemeinsamkeit vorleben. Die Unternehmen in Hamburgs Osten sind augenscheinlich bereit zum Netzwerken, das zeigt nicht zuletzt die mit annähernd 100 Ausstellern hohe Zahl der Teilnehmer an diesem ersten Wirtschaftstreff ‚Zwischen Bille und Elbe‘. Die Unterstützung durch Hamburgs Staatsrat Dr. Christoph Krupp, Kreispräsident Meinhard Füllner und die Teilnah-

me der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg ist für mich ein Beleg dafür, dass auf so eine Kontaktbörse förmlich gewartet wurde.

Kein Internet-Auftritt und kein Posting in sozialen Netzwerken kann die persönliche Begegnung ersetzen. Ich sehe hier im Golf & Country Club Brunstorf viele strahlende Gesichter. Nun freue ich mich auf eine hoffentlich hohe Zahl ausgefüllter Fragebögen mit Kritik und Anregungen der Teilnehmer.“ **Gudrun Stephan**



Daniela Verfürth, Steuerberaterin bei Bonn & Partner, Bergedorf: „Es ist spannend zu erleben, wie unterschiedlichste Unternehmer sich gegenseitig finden und miteinander warm werden. Und es freuen mich die vielen Fragen zu unserem Büro. Die Leute hier wollen wirklich etwas wissen.“



Lars Wortmann, Meyer Holzverarbeitung, Mölln: „Dieses Treffen gefällt mir, ich habe eine Reihe konstruktiver Gespräche geführt. Eine gute Gelegenheit, auch Unternehmer aus dem südlichen Landkreis zu erreichen. Wir beliefern nicht nur die Industrie mit Bauholz und Pellets, sondern auch Haushalte mit Kaminholz und Mulch.“



Magdalena Pöhler, Psychologin, Eschberg: „Ich habe vielversprechende Kontakte geknüpft. Psychologie ist nicht nur für Kranke, sondern kann auch prophylaktisch gegen Depressionen und Suchtgefahr bei Mitarbeitern in Betrieben eingesetzt werden. Und ich habe ein passendes IT-Angebot gefunden.“



Jörn Geffert, Marketing-Chef von Hamburg1: „Klar berichten wir im Programm von dieser tollen Wirtschaftsmesse. Wir sind aber auch hier unterwegs, um uns zum 20. Geburtstag von Hamburg1 als Medium der Region Hamburg darzustellen, als Fernsehsender zum Anfassen. Wir leben von Kooperationen.“



Kennen- und schätzen lernen: Annähernd 100 Aussteller und Besucher aus der Wirtschaftsregion präsentieren im Golf & Country Club Brunstorf die Leistungen ihrer Unternehmen.



Ulf Hahn, Wirtschaftsförderer im Herzogtum, lobt den überregionalen Ansatz der Messe.



Als Chef eines Verlagshauses interessiert sich „bz“-Geschäftsführer und Mitveranstalter Hans Pirch besonders für das Leistungsspektrum von Grafik-Designerin Christine Petersen.